

Die gesamte Betreuung soll so unkonventionell, wie nur irgend möglich sein, aber auch wir müssen überlegen: geht das von den Kosten her, lohnt sich das, welche Fahrkosten fallen an, wie ist es versicherungstechnisch? Wir versuchen, nicht alles durchzurechnen. Die Leute essen ja total gern – wir kochen oftmals selber, da helfen alle mit! Natürlich sitzen wir nicht zu Zehnt um den Tisch und schälen Kartoffeln – es reicht ja, wenn 1-2 Leute mithelfen, die beim Einkaufen dabei waren.

Esther Schieß: Neulich waren wir mit der Gruppe spazieren und haben im Seegarten Kaffee getrunken. Da stand auf einem Schild: „Weißwurst und Brezel“ – dann haben wir eben statt unserem Mittagessen auf der Terrasse Weißwürste gegessen – davon schwärmt meine Gruppe immer noch!

Tobias Volz: Ich lege Wert auf vernünftigen Einkauf; denn es gibt doch nichts Schlimmeres, im Alter überlegen zu müssen: reicht das Geld um ein anständiges Mittagessen auf den Tisch zu kriegen? Da muss ich nicht beim Discounter das billigste Fleisch kaufen, da gehen wir eben zum Metzger im Ort; denn die Senioren essen sowieso nicht viel Fleisch – sie lieben frisches Gemüse, Salate und Suppen, Aufläufe und ähnliches. Wenn wir kochen, da geht ein Duft durch den Tagestreff, das ist therapeutisches Kochen! Wir reden in der Altenpflege immer davon, Sinne anzuregen, wo kann das besser gemacht werden, als beim Kochen? Und das Essen schmeckt – wir sehen lauter zufriedene Gesichter am Tisch!

Esther Schieß: Kuchen backen wir immer selbst, am liebsten Blechkuchen, der wird dann auch „weggeputzt“ – und stolz herumgezeigt: „Den hab’ ich selber gebacken!“

Tobias Volz: Ja man sagt leicht: „Essen hält Leib und Seele zusammen“ – DAS kann man hier erleben. So

viel haben die alten Menschen nicht mehr vom Leben. Sie sind oftmals einsam, haben kaum mehr Angehörige – hier fühlen sie sich wie in einer Familie, sie haben Abwechslung und tanken oft richtig viel Freude!

Esther Schieß: Wir haben Teilnehmer, die sagen, wir müssen uns jetzt schön machen, denn wir gehen zum Tagestreff! Eine Dame war schon Stunden vorher so



aufgeregt, sie hat sich dreimal umgezogen und noch passende Ohrringe heraus gesucht! Zwei Teilnehmer sind schon unzertrennlich, da bahnt sich etwas an...

Tobias Volz: Wir haben einen Mann in der Gruppe, der nicht viel redet, sogar ein bisschen mißmutig wirkt, der hat sich neulich fix und fertig angezogen und zu seiner Frau gesagt: „Ich werde gleich abgeholt, ich will dort hin!“ Und das, obwohl wir gedacht hatten, dem gefällt es bei uns noch nicht so richtig.

Genau das wollten wir immer schon, dass wir ein Stück Lebensgestaltung beitragen können und den Menschen das Leben – trotz Alter und Krankheit – noch ein bisschen schöner machen können. Wenn man Fotos anschaut, da ist jede Menge Lebensfreude drin...

Esther Schieß: Und einer der Männer hat jetzt schon wieder aufgestockt, so gut gefällt es ihm hier. Eines der größten Komplimente: Wir hatten vor kurzem eine Schülerin hier bei uns, als Praktikantin... sie hat sich gleich Prospekte mitgenommen, weil sie ihrer Oma davon erzählen will – das könnte ihr auch gefallen!! Ja, das ist doch ein schönes Kompliment!

Tobias Volz: Die Räumlichkeiten und der Garten sind so schön, wer hat so viel grüne Natur direkt vor dem Fenster. Ja... mit dem Grundstück hier haben wir Glück gehabt... auf der großen Wiese, die nicht bebaut werden darf, hatten wir neulich zwei Störche, dort links ist es ein bisschen sumpfig, da lockt wohl der eine oder andere Frosch...

Wir machen auch den Fahrdienst selbst, gehen rein in die Wohnung, schauen ob die Dame ihre Tasche und ihre Jacke dabei hat, Manche müssen noch auf's WC und dann ist es manchmal schon im Auto so lustig, vor allem dann, wenn sich die Teilnehmer bereits kennen – da fängt doch die Betreuung schon an!

TV3: Herr Volz, haben Sie ausreichend Personal?

Tobias Volz: Ja... es ist absolut wichtig, dass man freundliches und motiviertes Personal hat... Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass sich viel mehr Mitarbeiter, als früher, bei uns bewerben; ich könnte beinahe jede Woche jemanden einstellen – aber ich schaue insbesondere darauf, wer passt zu uns! Wir haben einen festen Stamm, drei Krankenschwestern sind dabei, wir schauen, dass bei jeder Gruppe eine pflegerische Fachkraft dabei ist und die ambulante Pflege kann auch einspringen.

TV3: Wir freuen uns sehr, dass die **AKTIVE LEBENS-GESTALTUNG MIT SENIoren**

sich so positiv weiterentwickelt; die neuen Räume sind barrierefrei und mit viel Feingefühl eingerichtet – der Garten ist ein absoluter Traum! Wir wünschen Ihnen und ihrem Team weiterhin viel Erfolg!

TV3: Gerne würden wir noch einiges zur generalistischen Fachkräfteausbildung in der Pflege erfahren, die von der Bundesregierung nun endlich beschlossen wurde.

Tobias Volz: Ja, ein spannendes Thema! ... wir haben uns in den letzten Jahren darauf vorbereitet, indem wir ein Team gegründet haben an Anleiterinnen. Wir haben jetzt acht Anleiterinnen, die gewährleisten, dass wir hier eine gute Ausbildung machen können, dass die ganzen Reflektionsgespräche, Vertiefungsgespräche, die Vorbereitung für Prüfungen, für Arbeiten usw.gut laufen.



Das Ambiente der neuen Räume ist einfach umwerfend – hier muss sich jede/r einfach wohlfühlen...